



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1906**

135 (21.3.1906) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-418678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-418678)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich 1061 Mal.

E 6, 2. Gekauft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss des Anzeigen-Annahmes für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Würzburgerstr. 15.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448

Druckerei-Bureau (An-

nahme v. Druckarbeiten) 841

Redaktion 577

Expeditoren 318

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohnt 20 Bg. monatlich,
durch die Post bei incl. Post-
zuschlag M. 4.45 pro Quartal.
Kontingenz-Nummer 3 Bg.

Ankündigungen:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Bg.
Kurzfristige Ankündigungen . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 135.

Mittwoch, 21. März 1906.

(2. Abendblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. März 1906.

Der Neue Medizinische Verein Mannheim E. G. (gegründet von Franz Thordede) zählte im Jahre 1905 an die Ärzte 21251,21 M., für Arznei und sonstige Heilmittel 15 944,50 M., Entschädigung für Krankenhäuser und Heilanstalten 745,50 M.

Gründung eines deutschen Reitervereins. Zu der am Samstagabend im Nebenraum des Rest. Zimmermann, R 4, 7, stattgefundenen zweiten Besprechung behufs Gründung eines „Deutschen Reitervereins“ hatte sich eine Anzahl Reiter verschiedener Waffengattungen eingefunden. Die schöne Anzahl von 45 Kameraden erklärte sich sofort zum Beitritte bereit. Weitere zahlreichere Anmeldungen finden in Aussicht. Es wurde eine Kommission von 6 Mitgliedern ernannt, die mit der Beratung und Ausarbeitung der Statuten betraut wurde. Der Statutenentwurf wird dann der 1. Generalversammlung, die am 11. März in obigem Lokale stattfindet, und in welcher auch die Vorstandswahl vorgenommen wird, vorgelegt.

Konjunktiver Verein weiblicher Angestellter. Zu dem bereits erwähnten Vortrag von Fräulein Dr. Elli Meyer darüber ist noch zu bemerken, daß die Rednerin zunächst darauf hinwies, daß die Medizin sich nicht nur auf die Heilung von Krankheiten beschränkt, sondern die Vorbeugungen seien vor allem darauf gerichtet, den Krankheiten vorzubeugen um so zu verhindern, daß sie sich in unserm Körper bemächtigen. Ein ganzer Zweig der Medizin habe sich mit der Hygiene, der Gesundheitslehre, befaßt, welche in unserer Zeit einen überaus wichtigen Faktor bilde. Dann lenkte die Rednerin die Aufmerksamkeit der zahlreichen Zuhörerinnen zunächst auf die Wohnungsverhältnisse. Hauptbedingung sei, daß die Wohnung sich in einem gut getrockneten Zustande befinde und daß Licht und Luft reichlich vorhanden seien. Feuchtigkeit, Staub und Schmutz seien Träger von Krankheitserregern. Alsdann besprach die Rednerin die Heizung und Beleuchtung und warnte insbesondere vor zu hohen Temperaturen, welche bald eine Erschlaffung des Körpers eintreten lassen. Die beste Beleuchtung sei das Sonnenlicht. Eine unerwünschte Zugluft unserer heutigen Beleuchtungsarten sei die dabei entstehende Wärme, die nur allzu leicht Kopf- und Augenschmerzen verursache. Ein sehr wichtiges Kapitel der Hygiene bilde die Keimreinigung. Sehr sei es, durch allmähliche Abhärtung die Empfindlichkeit des Körpers gegen die Temperaturschwankungen herabzusetzen. Im Sommer müsse die Kleidung so beschaffen sein, daß sie eine leichte Abgabe von Wärme und Wasserdampf ermögliche. Zum Schluß ihrer Ausführungen vertrat die Rednerin über die Ernährung unter besonderer Berücksichtigung der fünf Gruppen von Nährstoffen, wie Eiweiß, Fett, Kohlehydrate, Salz und Wasser. Die aufmerksamen Zuhörerinnen dankten der Referentin durch lebhaften Applaus.

Ueber das Amortieren des großen Schornsteins der Ludwigshafener Walzmühle, wovon wir gestern schon kurz berichtet, erfahren wir noch das Folgende: Eine technisch interessante Arbeit wurde gestern nachmittags von der Süddeutschen Bauvereinsgesellschaft für Feuerungsanlagen und Schornsteinbau, Mannheim, ausgeführt, welche unter Leitung ihres Direktors Haas den 45 Meter hohen Schornstein in der Walzmühle Ludwigshafen am Rhein abbaute. Die Arbeit gelang vorzüglich. Dagegen an der einen Seite des Schornsteins das alte Werkhaus direkt angebaut war, während an der anderen Seite der erst vor einiger Zeit erbaute neue Stütz dem Schornstein sehr benachbart war und obgleich ferner die Möglichkeit nicht ausgeschlossen war, daß der Schornstein in das alte frühere Gutausgebäude hätte hineinfallen können, so fiel der Schornstein dank der vorzüglichen Verbindungen und Beobachtungen doch genau in die vorher bestimmte Richtung, bei seinem Sturz in mehrere Teile zerbrechend und eine ungeheure Wolke von Rauch und Staub aufwirbelnd. Es machte einen für einen Augenblick beängstigenden Eindruck, als der Riese anfing sich zu neigen und durch nichts mehr aufgehalten, zu fallen; mit Beschleunigung sah man aber, nachdem die Rauch- und Staubwolken sich verzogen hatten, daß die gewaltigen Stützmauern genau den Weg eingedehnt hatten, den menschlicher Mitleid ihnen vorgeschrieben hatte. Die Süddeutsche Bauvereinsgesellschaft baut im Auftrag der Ludwigshafener Walzmühle an Stelle des umgeworfenen Schornsteins einen neuen von 65 Meter Höhe.

Die Gesundheitsgefährlichkeit der sogenannten „Patentverschlüsse“ ist, so wird uns berichtet, durch die wissenschaftlichen Untersuchungen bekannter Bakteriologen und erfahrener Volkswärter (z. B. Dr. Landgraf-Biesbaden) seit mehreren Jahren erwiesen. Unter der Lupe des Bakteriologen zeigt der Gummiring dieses Maschinenschlusses ein rotes Leben von Mikroorganismen der verschiedensten Art und es leuchtet ein, daß diese Bakterien die schwerste Gefahr für Leben und Gesundheit des Menschen bilden. Es ist ja bekannt, daß vielfach die Verschleißteile als Keimgefäße benutzt werden, ganz besonders von der arbeitenden Bevölkerung. Da ist es denn unaussprechlich, daß Krankheitsübertragungen stattfinden, wie z. B. von Tuberkulose, Typhus, Diphtherie, Cholera usw. Nun wurde bisher von Freunden dieser „Patentverschlüsse“ eingewendet, daß durch eine sorgfältige Reinigung der Verschleißteile die Gummischeibe wieder sauber würde und alle Bakterien, die sich in dem Schmutz zwischen Gummiring und Porzellanring eingeklemmt hätten, entfernt resp. getödtet würden. Nun ist es aber erwiesen, daß eine gründliche Reinigung der Patentverschlüsse zu den Unmöglichkeiten gehört. Die Reinigung mit der Hand würde zu teuer werden; sie muß also mit einer Reinigungs-Maschine geschehen. Eine Maschine aber, die diese Reinigung so gründlich besorgt, daß der zwischen Gummischeibe und Porzellanring liegende Schmutz wirklich beseitigt wird, gibt es nicht. Das hat sich neuerdings zur Evidenz gezeigt auf der im

Oktober 1905 in Berlin veranstalteten „Ausstellung von Reparaturmaschinen der Versuchs- und Lehranstalt“. Es war dort ein Konstruktions-Reinigungs-Flascheneinigungsmaschinen der verschiedenen Systeme veranzaltet und ein „Erster Preis“ für diejenige Maschine ausgeföhrt, die die ihr gestellte Aufgabe lösen würde. Diese „Erste Preis“ hat nicht verteilt werden können, weil keine der vielen „verschleißigen“ Maschinen zur Zufriedenheit arbeitete! Darum: Vorsicht gegenüber den Patentverschlüssen!

Tagesneuigkeiten.

„Regenbogenhandschuhe“. Der Handschuh ist insofern der letzten, kaum bis zum Säbigen reichenden Kermel in der modernen Damenmode ein sehr wichtiger Gegenstand geworden. Seine Bedeutung wird nun noch dadurch erhöht, daß man von den weichen Stoffhandschuhen, die bis jetzt meistens zum Gesellschaftsstoß getragen wurden, abgeht und direkt die Fäden in den Handschuhen anfliegen läßt. So trägt eine elegante Dame heute Handschuhe, die wohl sehr zur Grundfarbe haben, aber in eine malerische Färbung auslaufen, die mit dem Reiz des Bernerds harmonisiert, und mit einem Dekor eines farbigen Blütenmusters versehen sind. Die Nuancen eines blauen Rosa oder eines matten Seegrüns sind sehr beliebt. Ja man geht sogar so weit, alle Farben des Regenbogens in einer artverwandten Weise in der Farbe des Handschuhs erscheinen zu lassen, und vor allem ist man bestrebt, durch den passenden Farbenton am oberen Teil des Handschuhs eine Harmonie mit der Farbe des Reizes herzustellen. Ein solches Regenbogenbraun ist die eigentliche Modelfarbe für lange Schwedische Handschuhe. Dazu trägt man ebenfalls nachgelagerten gefärbten Straußensiedern am Hut und auch an dem weichen Tulleid wird dieser nachgelagerten Regenbogen Variation aufgenommen. Handschuhe, die das Weisse der Färbung haben, sind vielfach auf den Markt gebracht worden, finden aber bis jetzt wenig Anklang. Sehr fein wird ein farbiger Handschuh durch Spitzeneinsätze unterbrochen; auch Handmalerien findet man auf diesen modernen Lederhüllen und an lässigen Ornamenten und Verzierungen ist eine überreiche Fülle an den neuesten Handschuhen ausgebildet. Es ist jedoch abzuwarten, ob dieser etwas bizarre und auffällige Schmuck in den Salons allgemeine Aufnahme findet.

Ein geheimnisvoller Fund aus der Bronzezeit. Eine fesselnde Entdeckung, die eine ganze Tragödie aus Bronzezeiten her zu enthüllen scheint, ist bei Ausgrabungen in der Vittorale-Gebirge nahe bei dem Dorf Arnelisse gelungen. Es wurden verschiedene Teile eines menschlichen Skeletts, darunter auch der Schädel aufgefunden, die in den Tropfensteinablagerungen, dem Stalagmit der Höhle tief eingebettet gewesen waren und alle Spuren eines auferstehenden Alters an sich tragen. Nach den Untersuchungen, die Prof. Dawlins auf Grund dieser Funde anstellte, gehörte der Schädel und Knochen wahrscheinlich einer Meltenfrau, die etwa gegen das Ende der Bronzezeit, also um 600 v. Chr. lebte. Sie war ungefähr 40 Jahre alt und scheint nicht gerade ein schönes Exemplar ihrer Rasse gewesen zu sein, denn die Obergebirge stehen weit hervor und die Nase bildet mit der Stirn fast einen rechten Winkel. Der Tod der einzigen Bewohnerin dieses Skeletts ist nicht auf natürlichem Wege erfolgt, sondern ganz deutlich erkennt man noch an dem Schädel ein heftiges Loch, durch das mit einem kräftigen Schläge ein hölzernes Instrument in das Gehirn hineingetrieben worden ist. Der Schlag tötete die Frau allem Anscheine nach nicht gleich und sie lag in die Höhle hinein, um hier zu sterben. Jedenfalls ist durch die Lage, in der die Knochen gefunden wurden, die Annahme eines Begräbnisses ausgeschlossen. Der Schädel von einem Verbrechen, das sich in ferner Abzweit hier ereignete, ist also damit gestillt worden.

Warum kamen die Deutschen zu spät? Man wird allgemein bedauern, daß die deutschen Bergleute in Courrières mit ihren außerordentlichen Leistungen nichts weiter zu bergen vermochten, als Leichen. Den „Daily News“ wird der Grund für diese Verspätung der immerhin auch unter den jetzigen Umständen noch außerordentlich wertvollen Diffeleistungen mitgeteilt. Ihr Korrespondent telegraphierte: „Es ist nicht meine Absicht, einen unerbittlichen Fehler in dem humanen Eintreten der deutschen Bergleute festzumachen, wenn ich spreche, sondern, im Gegenteil, die Absicht, diesen freiwilligen die Anerkennung zu verschaffen, die ihnen gebührt. Sobald die Nachricht von dem Unglücksfall in Westfalen erreichte, telegraphierte Herr Kopp in seinem eigenen Namen und im Namen der ihm unterstellten Leine nach Courrières, erklärte, daß sie einen besonders guten Sicherheitsapparat besäßen, und fügte hinzu, daß er zur sofortigen Abreise nach Courrières bereit sei, falls die Dienste seines Rettungskorps ebenfalls sein sollten. In der nach dem Unglücksfall herrschenden Verwirrung wurde das Telegramm aus Deutschland außer acht gelassen. Vier Stunden später nahm man von ihm Notiz. Es wurde eine Antwort telegraphiert, durch die die deutschen Bergleute eingeladen wurden. Mitteilweise waren die Deutschen zu der Leberzeugung gekommen, daß man ihre Hilfe nicht nötig habe. So entband die zweite Verzögerung, und es dauerte geraume Zeit, ehe das Telegramm seinen Zweck erfüllt hatte. Die deutschen Bergleute kamen am Montag an. Sollte man ihnen sofort geholfen, so würden sie am Sonntag an Ort und Stelle gewesen sein. Sie würden in diesem Falle viele Menschenleben gerettet haben. Nebenfalls betonen sie dies mit Bedauern und die französischen Sachverständigen glauben es. Die Pflichtergebenheit, die Tapferkeit und die Menschenfreundlichkeit der deutschen Bergleute finden in der französischen Presse warme Anerkennung. Der „Petit Parisien“ erklärt, daß sie die Dankbarkeit Frankreichs gewonnen hätten, und daß sie das Gefühl der internationalen Verbundenheit, die keine Grenzen kennt, förderten. Das neue Ministerium erwägt augenblicklich die Einführung des deutschen Apparates in den französischen Bergwerken.“

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Verantwortlichkeit.)

Abonent J. 1. Der Vormund ist nicht allein dazu berechtigt, sondern auch verpflichtet. 2. Der Minderjährige kann mit dem ihm ausdrücklich zur freien Verfügung überlassenen Geld beliebig verfahren. 3. Ihre dritte Frage ist unklar. Jedenfalls muß der Vormund sorgfältige Erkundigungen über den Reifer einziehen, in dessen Lehre er sein Bündel tun will.

Abonent S. L., Ladenburg. 1. Im Vatikan sind ungefähr 1100 Zimmer. 2. Der jetzige Papst besaß kein nennenswertes Privatvermögen.

Abonent S. M. 1. Ueber dem prakt. Zeitschriften für die Anzahl und Größe von Salzen (S. M.), ist noch zu empfehlen: Hirsch, I. Bilder aus dem Salzen-Zimmergarten (2.20.) S. Schumann, Gesamtbeschreibung der Salzen (34 M.) J. Thomas, kurze Anleitung zur Zimmerkultur der Salzen 1.50. — 2. Geben Sie sich an den Verlag des Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau, Frankfurt a. Ober.

Für Gesunde und Kranke!



Nicht teurer als sonstiger Essig!

Aerztlich empfohlen! Vielfache Anerkennung!

In allen besseren einschlägigen Geschäften zu haben. Vertreter für Mannheim: Umschlatter & Matt, Keppelerstr. 42. Wo noch nicht zu haben, versenden die Fabrikanten Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe 7, 2 Literflasche „Citrovin“ (6 Liter Essig ergebend) gegen Mk. 3.— Nachnahme. 4916

Ein Posten feiner Porzellan-Tafelservice

wird in meinem

66431

Ausverkauf

sehr billig abgegeben; schnell.

Luxusgegenstände weit unter Kostenpreis. Louis Franz, Paradeplatz, O 2, 2.

Allen voran ist die an Rinde, einheit und Ausgiebigkeit seit seit vielen Jahren stänzend bewährte und ärztlich empfohlene Myrrholinseife.

Paradeplatz F. Göhring Paradeplatz

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Silberne Tafelgeräts u. Bestecke Goldene Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Schwer versilberte Haushaltsbestecke etc. Sehr billige Preise. 19002 Ge-ründet 1892

Überall zu haben

Salz Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

4916

N 2, 8
Weidner & Weiss
Kunststrasse

Zur bevorstehenden Konfirmation empfehlen:

Mädchenhemden 62708
Mädchenhosen
Mädchen-Anstandsröcke
Mädchen-Costumröcke
mit Stickerei, Handästen etc. in allen Größen und Preislagen.

Backfischgarnituren als:
Hemden-Hosen in feiner Ausführung.
Spitzentäschentücher von 55 Pf. an.
Knabenhemden mit glatten gestöckten- und falten Einsätzen in allen Weiten.
Kragen, Manschetten, Cravatten grosse Auswahl.
Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaren in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

August Wunder
Uhrmacher
Leopoldstr. D 4, 16
Gegründet 1840.

Glashütter Uhren
von A. Lange & Söhne u. Uhrenfabrik „Union“
Eigene solide Reparaturwerkstätte.

Schwarzwald-Sanatorium „Sonnenberg“ Freiburg-Bräunlingen.
(Gegründet und bisher geleitet von Dr. med. Klaus) — Das ganze Jahr geöffnet. — Aerztliches Familienheim (12 Patienten.) Physikalisch-diätet. Heilmethode. Morphium-Cocain-Alkohol-Entziehungen nach besonderen Vereinbarungen. Völlig gesicherte ruhige Lage am Hochwald. Elektr. Licht. Zentralheizung. Herbst- und Winterkuren. Lungenkranke ausgeschlossen. Prospekte. **Dr. Kurt Halbey**, Nervenarzt. Eisher II. Arzt der Dr. Briemeyer'schen Anstalten für Gemüts- und Nervenkrankh. (Bendorf am Rhein). r280

Reparatur-Werkstätte
für Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Fahrräder, Windmaschinen etc. aller Systeme
Reparaturarbeiten werden abgeholt und promptest zurückgeliefert. 6515
Schury & Hummel, Friedrichspl. 17 u. P 3, 8.

Käsehaus Stamm
L 4, 11. Telefon 2613 L 4, 11.
empfehlen 63053

Käse aller Art.
Fst. Süsrahm-Tafelbutter u. Kochbutter.

Zahn-Atelier F. Lotz
O 3, 10 (Heckel'sches Haus) Tel. 3188
Zahntechnik — Zahnersatz
Erstklassige Arbeit. Schonende Behandlung.
Mässiges Honorar. 54781.

Verlangen Sie nur 62587
Geolin
und weisen alle zum Teil wertlose Nachahmungen zurück.
Geolin ist das beste flüssige Putzmittel für alle Metalle
Geolin putzt überraschend schnell und schmiert nicht
Geolin greift nicht das Metall an und gibt keine Schraumen
Geolin verleiht dem Metalle einen schönen dauerhaften Glanz
Geolin ist seit 1900 glänzend bewährt
Geolin ist präpariert in Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Paris etc.
Geolin ist in allen Colonialwarenhandlungen, Drogerien, Eisen- und Küchen-erichtu- geschäften zu hab- n, woselbst auch Gratisproben zu Probzwecken zu haben sind, ev. wende man sich deswegen an den Ver. reter, Herrn **Rudolf Knieriem** Mannheim, L 12, 12
Telephon 1408.

Kopfwaschen für Damen u. Kinder
Haarpflege, Kopfmassage. Zum Reinigen der Haare verwende ich meine vorzügliche Eigelt-Shampooing o. Thee-Shampooing. Thee-Shampooing eignet sich vorzüglich zum Waschen der blonden Haare. Warmluft-Anlage zum Trocknen der Haare. **Sigones System**. Ein Versuch überzeugt.
Eine Dame empfiehlt es der anderen.
Moderner Damen-Frisier-Salon
P 3, 5, 1. Etage.
Heinrich Urbach, Spez.-Damen-Friseur
Telephon 3868. 54381

Zum Umzuge
empfehlen:

Zurückgesetzte Teppiche
bis zur Hälfte unter Preis.

Zurückgesetzte Gardinen, Vitogen, Stores, Portièren
mit 10, 20 bis 30% Rabatt.

Linoleum-Reste
hinreichend zum Auslegen von Zimmern, zu ganz ermässigten Preisen. 59471

Linoleumteppiche und Läufer
mit kleinem Schaden unter Preis.

Ciolina & Hahn
N 2, 9. Teppich- u. Möbelhaus N 2, 9.
Wir bitten die Netto-Preise in den Schaufenstern zu beachten.

M. Eichersheimer, MANNHEIM.
Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die **Rekordscheibe.**
Absolutes Festsitzen auf der Welle ohne Einlagebüchsen.
Alleinverkauf für Baden und Pfalz.
Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Ringschmierung. 62267
Lieferung kompletter Transmissionen für jede Kraftübertragung.


Ringschmierlager mit zweitheiliger Unterschale

Telephon **Bouquet & Ehlers, B 5, 4**
No. 502
empfehlen sich
zur Ausführung von Kanalanschlüssen u. Klosettanlagen.
Kostenanschläge gratis. 62849

Mannheimer Kartonagen-Fabrik Sigmund Jaeger
Böckstrasse 14. (62016) Telephon 2684.
Anfertigung von Kartonagen für sämtl. Industrie-Zweige.
Spezialität: Lagerkasten. Ganze Ladeneinrichtungen.
Solideste Ausführung. Billigste Preise.

Emil Leger
Bau- und Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb
Telephon 3720. Schanzenstrasse 9a. Telephon 3720.
Anfertigung von
Wohnungs-, Bureau-, Geschäfts- u. Ladeneinrichtungen
nach eigenen und gegebenen Entwürfen. 60, 62
Ausführung von **Bauschreinerarbeiten** jeglicher Art.
Rascheste und prompteste Lieferung. Beste Referenzen.

F. H. ESCH
B 1, 3, Breitestr.
Gaskoch- und Bügelapparate
in reichster Auswahl, erste Fabrikate.
Röstpfanne
auf jeder Heizung, wie auf Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Küchen-Heizen etc. verwendbar.
Vorzüglicher Apparat zum Rösten von Beefsteaks, Cote'lette, Schnitzel, Bratwürsten etc. ohne Zusatz von Butter oder Schmalz. 68040
Roeder Herde. Badewannen. Badofen.

Original SINGER Nähmaschinen
Man beachte die Fabrikmarke.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, M 1, 2, Breitestr.

Aufruf.
Ein Schrei des Aufsehens geht durch die Lande. Ein fruchtbares Grubenland hat die tapferen Vorkämpfer von Conztrères in Frankreich betreten: 12-400 Menschen sind durch schlagende Wetter getödtet, durch stürzende Erdbmassen begraben, durch Flammen verbrüht worden. Die unglücklichen des Grubens beraubten Frauen und Kinder warten auf Hilfe. Ein unfruchtbares Witleid ist hier nicht am Plage, wohl aber offene Hände, die bereit sind, zu geben ohne Rücksicht auf Nationalität, Konfession oder Stand. Möge das deutsche Volk gerade in dieser Zeit der politischen Spannung bereifen, das es ihm fern liegt, das itanzösische Volk anzusehen, das man vielfeicht im deutschen Reich geneigt ist, die helfende Bruderhand über die Grenze hinüber zu reichen! Möge die Hilfsaktion, die wir in die Wege leiten, auch zu ihrem Teil dazu beitragen, die Wollen der Verständnisse und der vermeintlich unversöhnlichen Interessen zueinander zu verfechten! Möge der Eindruck hervorgehen, dass heute, die den Vorkämpfern von 12-400 Menschen in aufrichtiger Teilnahme betrauert und die schmerzlichen Folgen dieses Unglücks zu lindern suchen, keinen Gefallen finden könnten an der Entzweiflung eines Risikos, der hunderttausenden Deutschen und Franzosen das Leben kosten könnte. Wir bitten edle Menschenfreunde, uns ihre Namen zu nennen, damit wir in der Lage wären, bei einer Wiederholung des Aufrufs weitere Sammelstellen anzuführen. 61198
Die Geschäftsführung der deutschen Friedensgesellschaft, Stuttgart, Wächterstrasse 4.
Zur Entgegennahme von Gaben sind bereit:
Der Vorstand der Ortsgruppe Mannheim, sowie die Expedition dieses Blattes.

Kohlenhandlung Dietz
Rheinhäuserstrasse No. 20
Telephon Nr. 3762
Rosengartenstr. No. 30 Mittelstrasse No. 148.
Telephon Nr. 3266 Telephon Nr. 376

empfehlen
in anerkannt erstklassigen Qualitäten

Ia. Ruhrkohlen
Ia. Ruhr-Fettschrot zu Mk. 0.90
Ia. Ruhr-Nuss III zu Mk. 1.10
Ia. Ruhr-Nuss III nachgesiebt . . . zu Mk. 1.15
Ia. Ruhr-Nuss II nachgesiebt . . . zu Mk. 1.20
Ia. Anthracit-Eierbriketts zu Mk. 1.30
Ia. Ruhr Anthracit-Nuss II nachgesiebt zu Mk. 1.05

Ia. Ruhr-Zechen-Koks
In allen Körnungen zu Mk. 1.35

Ia. englische Kohlen
Ia. englische Nuss III griesfrei . . . zu Mk. 0.90
Ia. englische Nuss II griesfrei . . . zu Mk. 1.-
Ia. englische Anthracit-Nuss II . . . zu Mk. 1.95
alles pro Zentner frei vor's Haus gegen Cassa.
Einkellerung w. rd. auf Wunsch besorgt. 63054

Die Wäsche ruinieren
w. U. sich keine Hausfrau, weil das Ausbleichen der Wäsche keine angenehme Arbeit ist und die Neuanfassungen kostspielig sind. Deshalb nehmen Sie keine unbekanntem Waschpulver, von denen niemand weiss, was sie enthalten, so denn Giot's gemahlene Krebseife mit Salzwasser und Zerpentin, für deren Unschädlichkeit der Herrschaft J. Giot, Danau a. W., garantiert. Per Paket 15 Pf.
In haben in allen einschlägigen Geschäften, En-gros-Niederlage bei **Georg Arampf**, U. 4, 9. — Telephon 3562.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfehlen die
Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Alle Sorten
Ruhrkohlen
Ruhrer Gas-Koks, Ruhr-Koks u. reich erhalten
Grossenunterbruch-Oren u. Bestabreinigung, Anthracit-Eiform, Stein- u. Braunkohlen, Briketts.
Tannen- u. Buchenholz liefert in prima Qualität zu billigsten Preisen. 58044
Fr. Hoffstaetter
Luisenring 61, a. S. Badstrasse. — Tel. Nr. 561.
Wahlungen u. Schlangen lassen sich bei Fr. Hoffstaetter Jan. 1 u. 24, 1. Et. gemacht werden.